

HOLZVERGASER BIO X

Fachhandwerkermanual

- Inbetriebnahme
- Wartung
- Reparatur





Allgemeine Sicherheitshinweise

- Um eine ordnungsgemäße Funktion der Anlage zu gewährleisten, hat die Montage der Anlage unter Einhaltung der relevanten Normen und der Montagevorschriften des Herstellers zu erfolgen!
- Dokumente der Hersteller für die verwendeten Geräte und Komponenten der Heizung, sind auf Anfrage von der Firma Solarbayer erhältlich.

Warnhinweise



Durch unsachgemäßes Betreiben der Anlage besteht Verletzungsgefahr. Es könnten auch Sachschäden auftreten.



Zutritt für Unbefugte verboten.



Warnung vor heißer Oberfläche.



Warnung vor Handverletzung.

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technischen Daten (in den Produktdokumentationen und an der Anlage selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar schwere Personen- oder Sachschäden bewirken können.

Allgemeiner Hinweis

Diese Dokumentation enthält aus Gründen der Übersichtlichkeit und wegen der möglichen Vielzahl nicht sämtliche Detailinformationen und kann insbesondere nicht jeden denkbaren Fall des Betriebes oder der Instandhaltung berücksichtigen. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, oder sollten besondere Fragen auftreten, die in der mitgelieferten Dokumentation nicht ausführlich behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft über Ihren Fachhändler oder direkt von der Firma Solarbayer anfordern.

Personen (einschließlich Kinder) die auf Grund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu benutzen, dürfen dieses Gerät nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.

Grundsätzliche Sicherheitsinformationen

Aufgrund Ihrer funktionell bedingten elektrischen und mechanischen Eigenschaften können die Anlagen, sofern Verwendung, Betrieb und Instandhaltung nicht bestimmungsgemäß erfolgen oder unzulässige Eingriffe vorgenommen werden, schwere gesundheitliche und materielle Schäden bewirken. Es wird deshalb vorausgesetzt, dass Planung und Ausführung aller Installationen, Transport, Betrieb und Instandhaltung durch verantwortliches, qualifiziertes Personal ausgeführt und beaufsichtigt wird.

Beim Betreiben elektrischer Anlagen stehen zwangsläufig bestimmte Teile davon unter gefährlicher elektrischer Spannung oder mechanischer Beanspruchung. Nur entsprechend qualifiziertes Personal darf an der Anlage arbeiten. Dieses muss gründlich mit dem Inhalt dieser und aller weiteren Anleitungen vertraut sein. Die einwandfreie und sichere Nutzung dieser Anlage setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung sowie bestimmungsgemäßen Betrieb und sorgfältige Instandhaltung voraus. Auch Hinweise und Angaben auf den Anlagen müssen beachtet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Einstellung der Türen	4
2	Einstellung des Türkontaktschalters	5
3	Wartung und Reinigung	6
4	Überprüfen der Klemmstellen	8
5	Kesselstatus	9
6	Beschreibung der Menüführung und Einstellwerte	10
7	Fachmannebene ab September 2020	11
8	Fachmannebene bis August 2020	13
9	Fehlermeldungen	14
10	Störungsmeldungen	17

1. Einstellung der Türen





Anpressdruck:

Um den Anpressdruck der Türen einzustellen, müssen die Schrauben an der Befestigung zum Kesselkörper gelöst werden (siehe 1 + 2). Über Langlöcher können die gelockerten Schrauben positioniert werden.

Wenn die Tür relativ streng zu verriegeln ist, wird eine ausreichende Dichtheit gewährleistet. Überprüfen Sie die Dichtheit indem Sie den Kessel in Phase 2 bringen (ohne Feuer!) und mittels Feuerzeug oder ähnlichem eine mögliche Undichte identifizieren.



Scharniere einstellen:

Um die Scharniere richtig auszurichten, damit das Schloss ordnungsgemäß einrasten kann, müssen die oberen und unteren Stellschrauben gelöst werden. Über Langlöcher können die gelösten Schrauben richtig positioniert werden (siehe Bild 3 + 4).



2. Einstellung des Türkontaktschalters

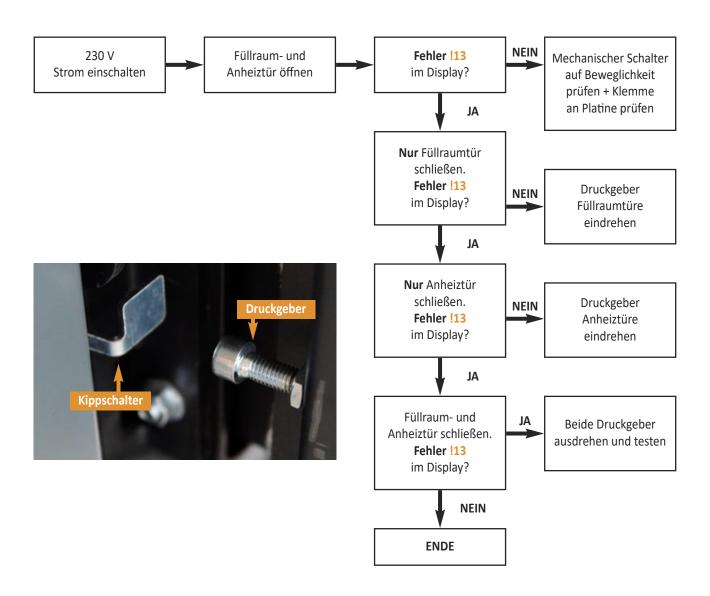
Erklärung:

Für einen sicheren Betrieb der Anlage muss der Türkontaktschalter über Druckgeber (vgl. Abbildung oben) justiert werden. Ist eine der Türen geöffnet, öffnet der Kontakt und unterbricht den Stromdurchfluss. Die Steuerung der Anlage wird bei geöffneter Türe die Drehzahl des Saugzuges erhöhen, um einen optimalen Rauchabzug zu gewährleisten.

Einstellung der Druckgeber:

Solange die Druckgeber justieren, bis der "Fehler !13" in der Anzeige aufleuchtet, wenn eine der beiden Türen geöffnet wird. Um die Druckgeber richtig zu justieren müssen hierzu die Kontermuttern gelockert werden und der Druckgeber mit einem Inbusschlüssel hinein- oder herausgedreht werden. Ob der Schalter beim Öffnen oder Schließen auslöst, ist auch durch ein deutlich zu hörendes Klicken überprüfbar.

Sobald eine der beiden Türen geöffnet wird, muss der "Fehler !13" Angezeigt werden. Prüfen Sie die Länge des Druckgebers, bis ein Klicken beim Schließen einer der Türen hörbar ist.



3. Wartung und Reinigung

Washingsintonial			5	
Wartungsintervall		gun	nude	
	W1–Jede Kesselfüllung (täglich)	W2–Jede 5. Kesselfüllung (2x wöchentlich)	W3-Nach 1000 Betriebsstunden (alle 6 Wochen)	(1)
	le Kesse (täglich)	5. Ke	n 1000 Betriebs (alle 6 Wochen)	W4 jährlich]
	1–Jed	-Jede (2x w	ch 100 (alle	
Wartungsarbeit	×	W2.	W3-Na	
Füllkammer				
✓ Ggf. überschüssige feine Asche entfernen (grobe Reinigung ausreichend)				
✓ Verkohlte Holzreste vom vorigen Abbrand können im Füllraum verbleiben und erleichtern den nächsten Anheizvorgang des Kessels	•	•	•	•
✓ Schwarze Glanzrußablagerung an wassergekühlter Stahlwand ist ganz normal (übermäßig dicke Ablagerungen deuten aber auf zu feuchtes Brenn- holz oder Schwelbrand durch häufige Überhitzung/Kesselabschaltung)				
Abgasturbulatoren				
✓ Reinigungshebel betätigen / automatische Wärmetauscherreinigung (WTR) wird aktiv (optional)		•	•	•
Brenn- & Aschekammer reinigen				
 ✓ Grauer oder hellgrauer Staub → alles in Ordnung schwarzer klebriger Belag → schlechte Verbrennung! 	-	•	•	•
Zyklonbrennkammer				
✓ Auf Schäden und Verschleiß prüfen	_	_		
✓ Durchgängigkeit der Strömungskanäle sicherstellen				
Abgaswärmetauscher / Abgasturbulatoren				
✓ Reinigen mit Bürste				
✓ Automatische WTR kontrollieren: bewegliche Teile bei Bedarf Schmieren	_	_		
✓ WTR-Überwachung: Position und Funktionalität des Sensors überprüfen				
Lambdasonde				
✓ Messkopf im Abgasrohr auf Verschmutzung prüfen (mit trocknem weichen Tuch reinigen; Lambdasonde wird bei Betrieb des Kessels geheizt! Verbrennungsgefahr! Lambdasonde in eingebautem Zustand warten; Ansonsten Kabel abklemmen, bevor Lambdasonde ausgeschraubt wird!)	_	_	_	•

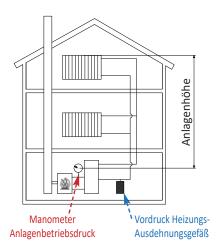


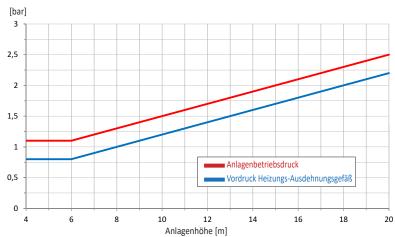
WARTUNGSPROTOKOLL

Wir empfehlen den Kessel und die Heizungsanlage jährlich von einem autorisierten Fachhändler nach gültigen Sicherheits- und technischen Vorschriften warten zu lassen. Lassen Sie sich die jährliche Wartung von Ihrem Fachhändler bestätigen.

Wartungsintervall	W1–Jede Kesselfüllung (täglich)	W2–Jede 5. Kesselfüllung (2x wöchentlich)	W3-Nach 1000 Betriebsstunden (alle 6 Wochen)	W4 (jährlich)
Abgasrohr				
✓ Kontrollieren (ggf. Ablagerungen/Staub entfernen, damit der Strömungsquerschnitt nicht verengt wird)	_	_	-	
Saugzuggebläse				
✓ Flügelrad kontrollieren (ggf. Staub entfernen / mit Druckluft ausblasen)	_	_	_	
Füll- & Ascheraumtür				
✓ Türen und Wärmetauscherabdeckung auf Dichtheit überprüfen	_	_	_	
Heizungsausdehnungsgefäß				
 ✓ Kontrollieren (Vordruck: Gasüberdruck hinter der Membran des Ausdehnungsgefäßes, wenn Ausdehnungsgefäß wasserseitig drucklos; Anlagendruck: Wasserüberdruck der kalten Anlage) 	-	_	-	•
Sicherheitseinrichtungen				
✓ Funktionsfähigkeit prüfen (im Überhitzungsfall öffnet die Thermische Ablaufsicherung automatisch und kühlt den Kessel über den Sicherheitswärmetauscher mit Leitungswasser; Das Manometer zeigt den aktuellen Betriebsüberdruck der Anlage; Das Überdruckventil öffnet im Bedarfsfall selbsttätig und begrenzt so den Betriebsüberdruck auf max. 3 bar)	-	_	-	•

 ${\it Dichtungen, Sensoren, Schamottteile \ und \ feuerber\"{u}hrten \ Teile \ sind \ Verschleißteile.}$





4. Überprüfen der Klemmstellen



Vor der Inbetriebnahme des Kessels müssen die elektrischen Klemmstellen auf korrekten Sitz geprüft werden. Ziehen Sie bitte jede Klemmstelle auf der Display- und Steuerplatine nach.



VORSICHT!

Anlage muss für diesen Schritt vom Netz genommen werden.

5. Kesselstatus



ANLAGE AUS

In diesem Zustand ist die Anlage ausgeschaltet.

ANHEIZEN

Im Zustand Anheizen [2] regelt die Steuerung so, dass sich das Stückholz in der Brennkammer optimal entzünden kann. Dazu muss sich binnen 30 Minuten eine ausreichende Abgastemperatur von 120 °C einstellen, damit in den Zustand Hochlaufphase [3] weitergeschaltet wird. Stellt sich diese Abgastemperatur nicht ein, wird in den Zustand Anlage aus [1] geschaltet und ein entsprechender Fehler ausgegeben.

In dieser Phase ist es möglich, die Anlage manuell in den Zustand Anlage Aus zu schalten.

HOCHLAUFPHASE

Im Zustand Hochlaufphase [3] wird nach dem Zünden des Stückholzes, die Verbrennung stabilisiert und die minimale Kesseltemperatur erreicht. Die Verbrennungsregelung ist zu dieser Zeit bereits aktiviert. Bei Erreichen von 65 °C Kesseltemperatur (im Programm festgelegt) wird in die Regelphase weitergeschaltet. Sollte die Abgastemperatur in dieser Phase sinken (unter Abgasmindesttemperatur 120 °C), wird in den Neuanlauf [6] geschaltet.

REGELPHASE

Der Zustand Regelphase [4] erledigt die eigentliche Kesselregelung, welche sich in eine Leistungs- und eine Verbrennungsregelung aufspaltet. Steigt die Kesseltemperatur in dieser Phase über die maximale Kesseltemperatur 90 °C wird in den Zustand Bereit [5] geschaltet. Sinkt die Abgastemperatur unter die minimal erlaubte Abgastemperatur 120 °C wird in den Neuanlauf [6] geschaltet.

BEREIT

Die Kesselmaximaltemperatur 90 °C wurde aufgrund zu geringer Wärmeabnahme erreicht und daher wurde der Kessel abgeschaltet. Der Kessel startet wieder sofern die Kesseltemperatur 3°C unter 90 °C fällt.

NEUANLAUF

Der Zustand Neuanlauf [6] versucht zeitlich begrenzt wieder die Verbrennung zu stabilisieren. Er wird immer aktiviert, wenn die Abgastemperatur zu gering ist. Stellt sich wieder eine stabile Verbrennung ein, wird sofort in die Regelphase [4] geschaltet. Sollte nach einer bestimmten Zeit keine ausreichende Abgastemperatur erreicht werden (unter Abgasmindesttemperatur 120 °C) wird der Kessel abgestellt indem in den Zustand Anlage aus [1] geschaltet wird.

NACHHEIZEN

Der Zustand Nachheizen [7] wird zum sicheren Betrieb beim Nachheizen verwendet. Wenn der Kunde im Betrieb eine größere Menge an Stückholz nachheizt, aktiviert er diese Funktion. Der Kessel bleibt dann die eingestellte Zeit in diesem Zustand. Sollte die Kesseltemperatur währenddessen über die Kesselmaximaltemperatur steigen, wird der Kessel abgeschaltet. Nach der eingestellten Zeit wird bei ausreichender Abgastemperatur in den Zustand Regelphase [4] geschaltet, sollte die Abgastemperatur zu gering sein (unter Abgasmindesttemperatur 120 °C) wird abgestellt und ein Fehler ausgegeben. Diese Funktion kann nur in der Statusseite mit langem Druck auf On/Off aktiviert werden, sofern sich die Anlage in Hochlauf [3]- oder Regelphase [4] befindet.

KAMINKEHRERFUNKTION

Der Zustand Kaminkehrerfunktion [8] wird als Testbetrieb für den Kaminkehrer angeboten. Der Kessel wird in diesem Zustand exakt mit Nennleistung betrieben und der Kaminkehrer kann seine Testmessungen durchführen. Der Kessel läuft normal hoch nur statt der Regelphase [4] wird der Zustand Kaminkehrer aktiviert. Dieser Zustand wird verlassen bei Überschreitung der Kesselmaximaltemperatur bzw. bei Überschreitung der programmierten Funktionszeit (45 min.).

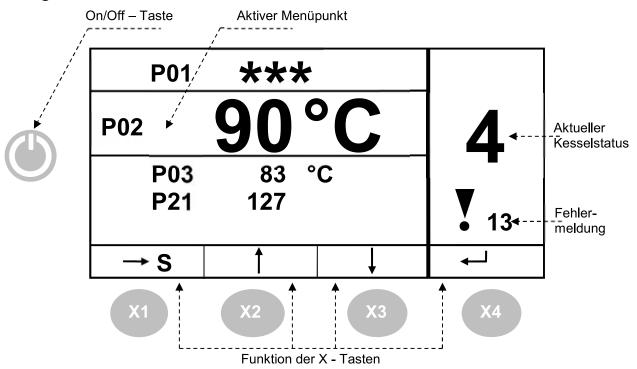
6. Beschreibung der Menüführung und Einstellwerte

Hauptmenü

Der Aufbau des Displays besteht aus dem Menü (Parameter, Status, Aggregatetest-Eingänge und Aggregatetest-Ausgänge), dem Kesselstatus und den Fehlerrückmeldungen.

Diese Seite wird automatisch geladen, nachdem sie die Anlage mit dem Hauptschalter (an der Rückseite) eingeschaltet haben. Von hier können Sie ganz einfach durch die Einstellungen navigieren.

Anzeige



Kesselstatus (vgl. Kapitel 9.1):

1 ... Anlage Aus

2 ... Anheizen

3 ... Hochlaufphase

4 ... Regelphase

5 ... Bereit

6 ... Neuanlauf

7 ... Nachheizen

8 ... Kaminkehrfunktion

9 ... Lambdakalibrierung

Durch Drücken der Taste:

"On/Off": Lang Drücken: wird die Anlage ein- oder ausgeschaltet

Kurz Drücken: wird der Fehlercheck durchgeführt

"X1": Wird ins angezeigte Menü gewechselt / Bestätigen Änderung

"X2": Scrollen nach oben / Wert erhöhen "X3": Scrollen nach unten / Wert verringern

"X4": "ENTER"-Taste / Abbrechen der Änderung/ Wenn das Symbol " — " angezeigt wird,

dann wechselt der Status (Zustand) in den Kaminkehrbetrieb (vgl. Kapitel 9.1)

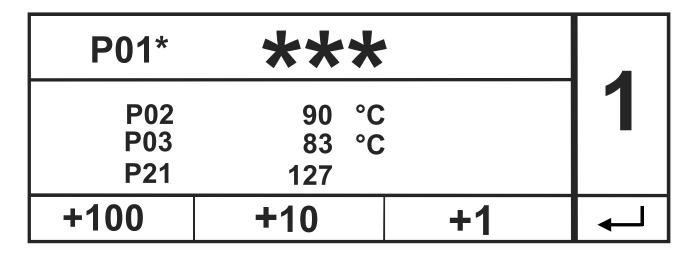
7. Fachmannebene ab September 2020

Codeeingabe (P01):

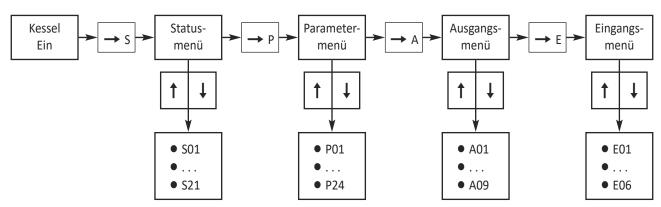
Die Tasten X1, X2 und X3 stehen jeweils für die 100er-Stelle, 10er-Stelle und 1er-Stelle!

Code der Fachmannebene = 742

Für die Inbetriebnahme sind die Ausgänge (A) zu prüfen. Hierzu MUSS der Kessel in Status 1 (Aus) sein! Zum Prüfen des Rücklaufmischers müssen die Signale (Auf/Zu) immer entgegengesetzt angesteuert werden! Codeebene setzt sich nach einigen Minuten automatisch zurück!



übersicht



Statusmenü (S)

S01	Kesseltemperatur	S08	O ₂ -Istwert	S15	Wärmetauscherreinigung (WTR)
S02	Rücklauftemperatur	S09	Lambdaheizung	S16	WTR-Überwachung
S03	Puffer-Oben	S10	Primärluftklappe	S17	Summenstörung/Alarm
S04	Puffer-Unten	S11	Sekundärluftklappe	S18	Hardware-Version HZS621
S05	Abgastemperatur	S12	Rücklaufpumpe	S19	Software-Version HZS621
S06	Saugzugleistung	S13	Mischer-AUF	S20	Hardware-Version HZS631
S07	Drehzahl-Saugzug	S14	Mischer-ZU	S21	Software-Version HZS631

Parametermenü (P)

P01	Codeeingabe	P09	O ₂ -Sollwert (55 ‰)	P15	Ttot = Pausenzeit (7 s)
P02	Kesseltemp. Max (90 °C)	P10	Pufferdifferenz (0 °C)	D24	Variable (427)
P03	Kesseltemp. Soll (83 °C)	P11	Restwärmetemperatur (60 °C)	P21	Kontrast (127)
P05	Abgastemp. (125 °C)	P12	Rücklauf-Soll-Temp. (66-70 °C)	P23	WTR-aktiv (0 = nein / 1 = ja)
P06	Zünderkennung (120 °C)	P13	Mischerlaufzeit (120 s)		
P07	Max.Neuanlaufzeit (10 min.)	P14	KP = P-Anteil (100)	D2.4	Leistung Saugzug in Phase 2
P08	Primärluftklappe min (35 %)	P15	KP = D-Anteil (100)	P24	(100 %)

Ausgänge – Aggregattest (A)

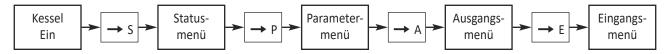
A01	Rücklaufpumpe (O/X)	A04	Saugzugleistung (%)	A07	Sekundärluftklappe
A02	Mischer-AUF	A05	Lambdasondenheizung	A08	Wärmetauscherreinigung (WTR)
A03	Mischer-ZU	A06	Primärluftklappe	A09	Summenstörung/Alarm

Eingänge (E)

E01	STB	E03	Drehzahl-Saugzug	E06	WTR-Überwachung
E02	Türkontakt	E05	O ₂ -Istwert		

8. Fachmannebene bis August 2020

Code der Fachmannebene = 625



Statusmenü (S)

S01	Kesseltemperatur	S08	O ₂ -Istwert	S15	Wärmetauscherreinigung (WTR)
S02	Rücklauftemperatur	S09	Lambdaheizung	S16	WTR-Überwachung
S03	Puffer-Oben	S10	Primärluftklappe	S17	Summenstörung/Alarm
S04	Puffer-Unten	S11	Sekundärluftklappe	S18	Hardware-Version HZS621
S05	Abgastemperatur	S12	Rücklaufpumpe	S19	Software-Version HZS621
S06	Saugzugleistung	S13	Mischer-AUF	S20	Hardware-Version HZS631
S07	Drehzahl-Saugzug	S14	Mischer-ZU	S21	Software-Version HZS631

Parametermenü (P)

P01	Codeeingabe	P08	Primärluftklappe min (35 %)	P15	KP = D-Anteil (100)
P02	Kesseltemp. Max (90 °C)	P09	O ₂ -Sollwert (55 ‰)	P16	Ttot = Pausenzeit Mischer (7 s)
P03	Kesseltemp. Soll (83 °C)	P10	Pufferdifferenz (7 °C)		
P04	Abgastemp. 15 + 25 kW (210 °C) 20 + 35 kW (225 °C) 45 kW (240 °C)	P11	Restwärmetemperatur (60 °C)	P17	Werte-Zurücksetzen (0)
P05	Abgasteillasttemp. (125 °C)	P12	Rücklauf-Soll-Temp. (66-70 °C)		
P06	Zünderkennung (120 °C)	P13	Mischerlaufzeit (120 s)	P21	Kontrast (127)
P07	Max.Neuanlaufzeit (10 min.)	P14	KP = P-Anteil (100)		

9. Fehlermeldungen

Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise!



Bei allen auftretenden Störungen muss zuerst der Fehler behoben werden und danach durch erneutes Einschalten quittiert werden. Sollten mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, werden diese in der aufgetretenen Reihenfolge angezeigt.

Fehlermeldung am Display	Summen- störung / Alarm	Mögliche Ursache?	Vorschläge für Behebung
! 01 F: Checksumme	Х	Checksumme nicht korrekt	Steuerung austauschen und parametrieren.
! 02 F: Abgleichdaten HZS 621/622	X	Abgleichdaten nicht korrekt	Steuerung austauschen und parametrieren.
! 03 F: Abgleichdaten HZS 631	Х	Abgleichdaten nicht korrekt	Steuerung austauschen und parametrieren.
! 04 F: STB	х	Netzspannung fehlerhaft • Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst	Anlage abkühlen lassen und STB quittieren
! 05 F: Kesselfühler	Х	Fühlerbruch Kesseltemperatur	Kesselfühler austauschen
! 06 F: CAN-Fehler	Х	Fehler bei Übertragung via CAN Bus	 CAN-Verbindung überprüfen (Verkabelung) Sicherungen auf Steuerplatine prüfen
! 07 F: EEProm	Х	Fehler beim Schreiben / Lesen auf EEProm	Steuerung austauschen
! 08 F: Stack HZS 621/622	Х	Überlauf vom Stackpointer	Steuerung austauschen
! 09 F: Stack HZS 631	Х	Überlauf vom Stackpointer	Steuerung austauschen
! 10 F: Abgasfühler	Х	Fühlerbruch Abgastemperatur PT1000	Abgastemperaturfühler erneuern
! 11 F: Lambdakalibrierung	Х	Fehler beim Lambdakalibrieren, Lambdawert außerhalb definierten Bereich	Kalibrierung nochmals durchführen, bzw. Lambdasonde erneuern.

Fehlermeldung am Display	Summen- störung / Alarm	Mögliche Ursache?	Vorschläge für Behebung
! 12 F: Drehzahlrückmeldung	х	Fehler bei Drehzahlüberwachung Saugzuggebläse Falsche Impulsanzahl	Saugzug kontrollieren bzw. Drehzahlrückmeldung
! 13 F: Türkontakt		- Tür ist geöffnet - Türkontaktschrauben falsch justiert - Türkontaktschalter defekt	Nur Information – kein Fehler - Tür schließen - Türkontaktschrauben neu einstellen - Türkontaktschalter tauschen
! 14 F: Bereit		Kesseltemperatur über Kesselmax (90 °C) • Kessel mit zu viel Holz beschickt (Fehlbedienung) • Rücklaufpumpe bzw. Rücklaufmischer defekt • Pufferspeicher zu klein ausgelegt	 Weniger Holz einlegen Rücklaufpumpe bzw. Rücklaufmischer erneuern Puffervolumen vergrößern
! 15 F: Lambdasonde	Х	Lambdasonde ist defekt oder abgesteckt	Lambdasonde erneuern bzw. Klemmung kontrollieren
! 16 F: Rücklauffühler	Х	Fühlerbruch Kesseltemperatur	Rücklauftemperaturfühler erneuern
! 17 F: Rücklaufanhebung	Х	Rücklauf-Soll-Temperatur konnte in Betrieb nicht erreicht werden	RL-Anhebung kontrollierenFühlerwerte prüfen, Fühlermontage prüfen
! 18 F: Puffer-Oben	Х	Fühlerbruch Puffertemperatur oben	Puffertemperatur oben -Fühler erneuern
! 19 F: Puffer-Unten	Х	Fühlerbruch Puffertemperatur unten	Puffertemperatur unten -Fühler erneuern
! 21 F: Anzeizen	Х	Kessel hat beim Anbrennen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die Abgas- temperaturschwelle nicht erreicht • Zu grobes Material verwendet • Zu feuchtes Holz verwendet, Brennplattenlöcher verstopft	 Kleineres Holz verwenden Trockenes Holz verwenden Brennplattenlöcher (Sekundärluftöffnungen) reinigen

Fehlermeldung am Display	Summen- störung / Alarm	Mögliche Ursache?	Vorschläge für Behebung
! 22 F: Nachheizen	X	Kessel hat beim Nachheizen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die Abgas- temperaturschwelle nicht erreicht • Zu grobes Material verwendet • Zu feuchtes Holz verwendet, Brennplattenlöcher verstopft	 Kleineres Holz verwenden Trockenes Holz verwenden Brennplattenlöcher (Sekundärluftöffnungen) reinigen
! 23 F: WTR-Überwachung	X	Fehler bei der WTR Überwachung • WTR außer Funktion	Kontrolle der Wärmetauscherrohre auf Verschmutzung und eventuell manuelle Reinigung (siehe Kapitel 8.2) Kontrolle des WTR-Motors bzw. des Endschalters
! 24 F: Übertemperatur		Übertemperatur! Kesseltemperatur über KesselMax • Brennstoffwerte mit zu hoher Leistung eingestellt • KesselMax zu hoch eingestellt, Rücklaufpumpe bzw. Rücklaufmischer defekt	 Brennstoffwerte korrigieren KesselMax zu hoch eingestellt Rücklaufpumpe bzw. Rücklaufmischer erneuern
! 25 F: Frostschutz		Frostschutzbetrieb • Fühlertemp. <10°C, Umwälzpumpe ON	Nur Information – kein Fehler • Kessel anfeuern
! 26 F: Blockierschutz		Blockierschutzbetrieb	Nur Information – kein Fehler
! 27 <i>F: REINIGUNG !!!</i>		Anlage hat 1000 Betriebsstunden überschritten	Reinigung durchführen (Wärmetauscher reinigen – siehe Kapitel 8.2) Fehler quittieren: Kessel muss im Zustand ANLAGE AUS (1) sein Längeres Drücken der On-/Off-Taste (Starten des Kessels)

10. Störungsmeldungen

Weitere Störungsmöglichkeiten	Ursache	Abhilfe	
Kesselleistung zu gering	Der Heizwert des verwendeten Brenn- stoffes ist zu gering. Die Feuchtigkeit des Brennstoffes ist höher als 25%.	■ Vorgeschriebenen Brennstoff bei vorgeschriebener Feuchtigkeit benutzen.	
	Die Betriebsbedingungen wurden nicht eingehalten.	■ Förderdruck prüfen ■ Rücklauftemp. prüfen ■ Service rufen.	
	Der Abgassammler oder das Abgassystem ist undicht.	■ Reinigungsöffnungen und Abgas- anschluss prüfen und ggf. abdichten.	
	Die Kesselleistung ist für die Anwendung zu klein.	■ Wärmebedarf der Anlage prüfen ■ Service rufen.	
	Es fehlt Zuluft.	■ Für ausreichend Frischluft sorgen. ■ Service rufen.	
	Die Türdichtungen sind defekt.	■ Türdichtung erneuern	
	Der Abgassammler und der Feuerraum sind verschmutzt, sodass kaum Wärme- übertragung vorhanden ist.	■ Kessel reinigen.	
	Falschlufteintritt.	■ Dichtheit der Reinigungsöffnungen und Türen prüfen.	
Staubablagerungen auf oder in der Umgebung des Reinigungsdeckels	Der Reinigungsdeckel ist nicht richtig verschlossen oder die Dichtungen sind undicht.	■ Reinigungsdeckel richtig verschließen. ■ Dichtung erneuern	
Im Füllraum des Kessels bildet sich übermäßig Kondensat.	Übermäßige Kesselleistung bei wenig Wärmeabnahme (Saugzuggebläse dreht sich nicht).	Weniger Brennstoff einlegenUnzureichende Wärmeabnahme des Heizsystems korrigieren.	
	Der Brennstoff ist falsch oder zu feucht.	■ Vorgeschriebenen Brennstoff nutzen	
	Die Kesselwassertemperatur ist zu niedrig	 Min. Rücklauftemp von 60°C sicherstellen Min. Kesseltemp. prüfen Service rufen. 	
Saugzuggebläse dreht sich nicht oder ist zu laut. Achtung! Ein stehendes Gebläse führt zur unvollständigen Verbrennung und Teerablagerungen	Nur bei stehendem Gebläse: Die maximale Kesseltemperatur oder Abgastemperatur ist erreicht	■ Keine Störung! Kessel arbeitet ordnungsgemäß. Saugzuggebläse startet beim Öffnen der Füllraumtür. Zu viel Brennmaterial.	
	Der Gebläsemotor ist defekt.	■ Gebläsemotor erneuern	
	Der Türkontaktschalter ist in falscher Position oder defekt.	■ Türkontaktschalter einstellen (siehe Montageanleitung, Schritt 27) oder tauschen	

Weitere Störungsmöglichkeiten	Ursache	Abhilfe	
Kurze Brenndauer	Falscher oder Brennstoff mit zu geringem Heizwert (z.B. Weichholz).	■ Zulässigen Brennstoff oder Hartholz verwenden.	
	Der Förderdruck (Kaminzug) ist zu hoch.	■ Förderdruck richtig einstellen ■ Zugregler einbauen	
Kessel pulsiert	Zu viel Heizgas, das nicht verbrannt und abgeführt werden kann.	Brennstoffabmessungen prüfen.Förderdruck und Kaminanbindung prüfen	
	Falschlufteintritt	Dichtheit der Prüföffnungen und Türen prüfen.Bei Undichtheit, Dichtung tauschen	
Zu lange Ladung des Pufferspeichers	Die Kesselleistung ist für die Anwendung zu klein.	■ Wärmebedarf prüfen	
	Die Hydraulik ist fehlerhaft.	■ Hydraulik prüfen	
	Das Heizverhalten ist fehlerhaft.	■ Heizverhalten dem Wärmebedarf anpassen.	
Im Schornstein bildet sich übermäßig Kondensat	Die Schornsteinisolation ist unzureichend.	■ Schornstein prüfen	
	Der Abgassammler oder das Abgassystem ist undicht.	■ Prüföffnungen und Abgasanschluss prüfen und abdichten.	
Risse in den Schamottsteinen	Die Bauteile enthalten eine gewisse Menge Restfeuchtigkeit. (Anmerkung: geringer Kantenabtrag, Oberflächenabtrag, Rissbildung etc. führt zu keiner Funktionsstörung und stellt daher keinen Gewährleistungsan- spruch dar)	■ Bei breiten Rissen oder heraus- gebrochenen Stücken, die bis auf die Kesselkonstruktion reichen: Schamottsteine austauschen	

Notizen		



Zukunftssichere Heizsysteme

Solarbayer GmbH

Preith, Am Dörrenhof 22 85131 Pollenfeld Telefon +49(0)8421/93598-0 Telefax +49(0)8421/93598-29 info@solarbayer.de www.solarbayer.de

Dieses Handbuch und die abgebildeten Fotos und Grafiken unterliegen dem Copyright der SOLARBAYER GmbH. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Gültig ist die jeweils aktuelle Fassung dieser Montageanleitung auf unserer Homepage www.solarbayer.de